

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

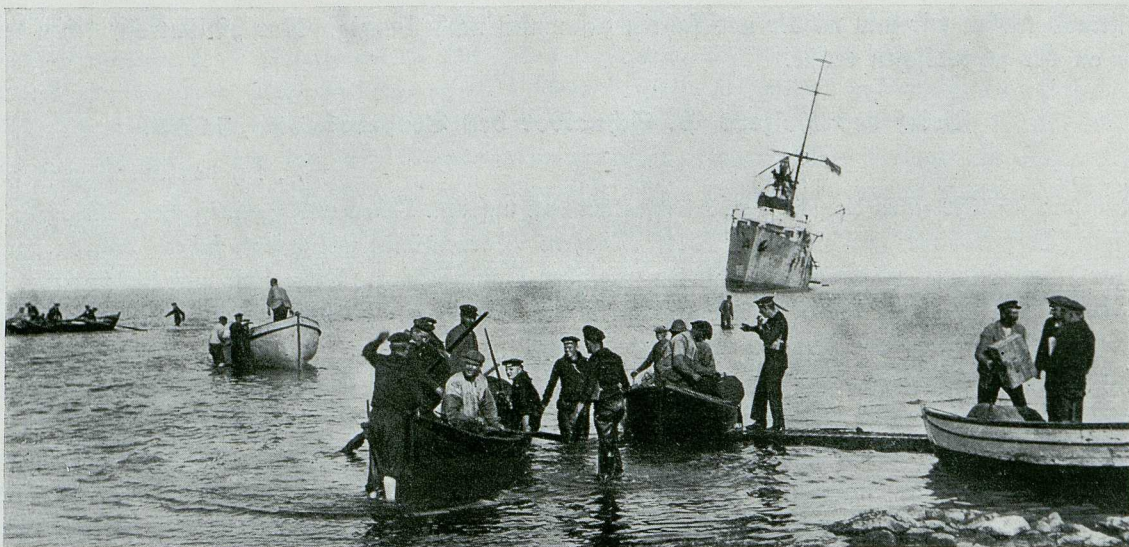
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Das Bergen des Schiffsinventars der „Albatros“

Im August kam es noch einmal zum operativen Zusammenwirken von Heer und Flotte auf dem östlichen Kriegsschauplatz. Generalfeldmarschall v. Hindenburg, der in Kurland einen Angriff von Norden her gegen den rechten Flügel der ihm gegenüberstehenden Russen plante, forderte den Prinzen Heinrich von Preußen zu einer stärkeren Demonstration an den Küsten des Rigaischen Meerbusens auf, um hierdurch die russischen Landstreitkräfte östlich von Riga und der Düna zu binden und an einem Eingreifen gegen die Offensive des deutschen Heeres zu hindern. Die Ostsee-Streitkräfte waren inzwischen durch Verlegung des I. Linienschiff-Geschwaders von 8 Großkampfschiffen sowie der I. und II. Aufklärungsgruppe (3 Schlachtkreuzer, 4 Kleine Kreuzer) aus der Nordsee nicht unerheblich verstärkt worden. Am 15. August leitete Vizeadmiral Schmidt die Unternehmung gegen den Rigaischen Meerbusen ein. Nach tagelanger, angestrenzter Minensuch- und Räumarbeit erfolgte am frühen Morgen des 19. August der Einbruch. Zwei russische Kanonenboote wurden vernichtet. Auf deutscher Seite liefen die Torpedoboote „V 99“ und „S 31“ auf Minen und gingen verloren. Nachdem die Demonstration ihren Zweck, Entlastung des Landheeres, erreicht hatte, kehrte die Flotte in ihre Häfen zurück. Eine dauernde Behauptung des Rigaischen Meerbusens war damals noch nicht beabsichtigt.

Brief des Oberleutnants z. See Mac Lean des Kleinen Kreuzers „Bremen“.

... den 1. Oktober 1915.

... Ich muß Ihnen die Gefechte um den Rigaischen Meerbusen, wo ich selbst vornweg war, zur Aufklärung näher erläutern. Von Dagö über die Michaelowsta-Bänke bis Domesnäs war der ganze Meerbusen dicht mit Minen und Netzsperrn durch die Russen abgesperrt. Dahinter lag als Großkampfschiff die „Slawa“, der Torpedobootszerstörer neuesten Typs „Nowik“ und Kanonenboote. In viertägiger harter Arbeit hatten unsere Minensuchboote — Sie wissen, die ältesten, ganz kleinen Torpedoboote — einen Weg hineingearbeitet. Dort war es, wo wir am 8. August als Deckung der Boote dicht hinter ihnen im schmalen ausgebojten Fahrwasser folgten. Da dampfte plötzlich die „Slawa“ aus dem Abendnebel auf, langsam gingen in der untergehenden Sonne die Topplaggen hoch. Es sah wirklich vornehm aus. Und schon prasselten die Granaten auf eine Entfernung von 15000 Meter zwischen die Boote, die sofort unter Land dampften, ohne Schaden. Hier schossen wir mit Schrapnell und Maschinengewehrfeuer ein russisches Wasserflugzeug herunter. Flieger und Pilot wurden von unserem Torpedoboot „S 138“ an Bord genommen, das Flugzeug auf der „Wittelsbach“ eingesetzt. Jetzt prasselten auf uns die Granaten ein. Es wurde trotz der immensen Entfernung vorzüglich geschossen. Dauernd lagen die Salven deckend, kurz vor und weit, rechts und links. Antworten? Unmöglich bei unserem geringeren Kaliber. Auspicken? Unmöglich! Rechts und